

Donnersberger Rundschau

AKTUELL

Reizthema Straßenausbau: Rat tagt im Bürgerhaus

BOLANDEN. Für das zu erwartende große Bürger-Interesse an der Gemeinderatssitzung am kommenden Montagabend hat Ortschef Juchem vorgesorgt: Die öffentliche Sitzung findet ab 19 Uhr nicht, wie zunächst geplant, im Rathaus, sondern im Versammlungsraum des Bürgerhauses in der Marnheimer Straße statt. Beraten wird zunächst über zwei eingegangene Einwohneranträge: der eine pro Einführung Wiederkehrender Straßenausbaubeiträge, der andere dagegen. Im zweiten Punkt wird der Rat dann beraten und beschließen, ob in Bolanden Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Gemeindestraßen eingeführt werden. Das Thema spaltet das Dorf. Besonders Bewohner der aktuell zum Ausbau anstehenden sechs Straßen hatten sich für den Wiederkehrenden Beitrag stark gemacht. (red)

Autorin Root Leeb liest in der Kleinen Pfalzbibliothek

KIRCHHEIMBOLANDEN. Die im Donnersbergerkreis lebende Autorin Root Leeb liest am Montag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr in der Kleinen Pfalzbibliothek aus ihrem Buch „Hero“. Shakespeares „King Lear“-Thema folgend, hat sie einen Roman über Familie und Freundschaft, Einsamkeit, Liebe und Tod geschrieben. Darin ist Hero ein Vater, der versagt hat und dessen fünf erwachsene Kinder kein Gefühl der Zusammengehörigkeit verbindet. Bis Hero an Krebs erkrankt und die Dinge ihren Lauf nehmen. Bei einem Glas Wein ist nach der Lesung noch Gelegenheit zum literarischen Austausch. Zu beachten ist, dass die Kleine Pfalzbibliothek in ihre angestammten Räume in der Karl-Ritter-Schule zurückgekehrt ist. (red)

STICHWORT

Goldene Zeile

Andrea Zeeb-Lanz ist die 46. Trägerin des 1968 erstmals verliehenen Preises der pfälzischen Journalistengewerkschaft. Ausgezeichnet wird sie für ihren „freigiebigen Umgang mit einem reichen Wissensschatz“. Die Preisverleihung findet heute in der Villa Ludwigshöhe in Edenkoben statt. Vor der Speyerer Archäologin haben etwa Schauspieler Mario Adorf, Radprofi Udo Bölls, Schiedsrichter Markus Merk und Kanzlergattin Hannelore Kohl den Preis erhalten. (kahy)

SO ERREICHEN SIE UNS

DONNERSBERGER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 72460
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Schlossstr. 8
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 7035-19
Fax: 06352 7035-20
E-Mail: redkib@rheinpfalz.de

Gelb und weiß



Die energiesparende LED-Technik hat – nach der Beleuchtung zum Residenzfest – nun auch beim adventlichen Lichterschmuck in Kirchheimbolanden Einzug gehalten.

Man muss sich an das kühle „Weißlicht“ wohl erst gewöhnen. Da der Bauhof aber auch noch einen Vorrat

an den vertrauten Glühbirnen hat, wird auch der noch verbraucht. Und so findet man, wie hier am Weihnachtsbaum auf dem Dr.-Lothar-Sießl-Platz, noch das warme und anheimelnd wirkende gelbe Licht neben der Sternschnuppe, die im neuen LED-Licht die Straße überspannt.

RED/FOTO: STEPAN

SPD strebt Gründung von Freibad-Förderverein an

KIRCHHEIMBOLANDEN: Vorträge zum Thema am Montag

Zu einem Vortrag zum Thema „Freibad-Realisierung durch einen Förderverein?“ lädt die SPD Kirchheimbolanden für kommenden Montag, 3. Dezember, 19 Uhr, ins Café Bahnhof ein.

Ziel der Informationsveranstaltung sei die Gründung eines Fördervereins für das Freibad in Kirchheimbolanden, schreibt Ortsvereinsvorsitzender Siegfried Groß in einer Presseerklärung. Alle interessierten Bürger seien dazu eingeladen.

„Die Frage nach einem Freibad in Kirchheimbolanden wurde nach unserer ersten Veranstaltung und in anschließender Information und Umfrage überwiegend mit einem Ja beantwortet“, so Groß. Ein Freibad, so sei diese Willensbekundung zu interpretieren, sei gewünscht, sofern es sich in einem finanziell ver-

tretbaren Rahmen bewege. Seitens der SPD habe man in der Zwischenzeit Informationen zum Thema Naturfreibad und Förderverein gesammelt und ausgewertet. Mit Hardy Gutmann sei ein Referent zum Thema „Planung und Ausführung von Naturfreibädern“ gewonnen worden. Das Sachverständigenbüro Gutmann beziehe in Planung und Bau auch die Mitarbeit eines Fördervereins ein. Durch dessen aktive Mithilfe könne Geld eingespart und dadurch manches Projekt überhaupt erst realisiert werden.

Mit Michael Bolz sei es gelungen, einen weiteren Referenten zu engagieren, der bereits Vorsitzender eines solchen Fördervereins in Hambach bei Neustadt sei. Die Referenten stünden nach den Vorträgen für weitere Fragen zur Verfügung, heißt es weiter. (red)

Auch am Donnersberg auf Spurensuche

Archäologin Andrea Zeeb-Lanz wird heute mit „Goldener Zeile“ geehrt

Auf Vorschlag der RHEINPFALZ-Lokalredaktion Kirchheimbolanden wird Andrea Zeeb-Lanz, Konservatorin und Gebietsreferentin der Direktion Landesarchäologie, heute Vormittag in Edenkoben von der pfälzischen Sektion des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV) für ihre besondere Pressefreundlichkeit mit der „Goldenen Zeile“ geehrt. Die promovierte Archäologin war in den vergangenen Jahren nicht nur jederzeit für die RHEINPFALZ zu sprechen, sondern hat selbst zahlreiche Beiträge verfasst, Lesertouren auf dem Donnersberg geführt und Stunden ihrer Freizeit geopfert, um die Berichterstattung in der RHEINPFALZ beratend zu unterstützen. Das alles unentgeltlich.

„Ich war total erstaunt über diese besondere Ehre“, gesteht die 52-jährige Zeeb-Lanz. Dass die Auszeichnung wohl die richtige Frau trifft, zeigt ihre Reaktion auf die Interviewanfrage in den späten Abendstunden per E-Mail: Kaum 30 Minuten später folgt die freundliche Antwort, samt Handynummer und Terminvorschlägen.

Dabei ist Zeeb-Lanz viel unterwegs: Sie betreut neben den Bodendenkmälern im Donnersbergkreis den Kreis Kusel, den Kreis Südliche Weinstraße und die Städte Ludwigshafen, Landau und Zweibrücken. Da kommen viele Fundstellen zusammen. „Unsere Arbeit ist immer ein spannender Blick in das Leben und Sterben der alten Kulturen“, beschreibt die Wissenschaftlerin den Reiz ihrer Tätigkeit.

Sie ist kaum zu bremsen, was Informationen über die Arbeit angeht, die sie so sehr liebt. Aktuell ruhen die Ausgrabungen im Donnersbergkreis, dafür gräbt ihr Team auf einem frühmittelalterlichen Friedhof in Insheim sowie einer frühkeltischen Siedlung in Kleinfischlingen. Dazu kommen Forschungsprojekte, Lehrgrabungen, die Bearbeitung von Bauanfragen oder Treffen mit Heimatforschern, um deren „Schätze“ zu begutachten.

„Ich wollte schon immer ausgraben“, erinnert sich Andrea Zeeb-Lanz, die in Diepholz bei Bremen aufgewachsen ist. Dafür studierte sie klassische Archäologie und Ägyptologie in Berlin und Heidelberg. Nach einem kurzen Ausflug in die Bankenwelt in Frankfurt stand dann das endgültige Ziel fest: Ur- und Frühgeschichte. Es folgten Ausgrabungsleitungen in Hessen und Nördlingen. Für ihre Dissertation zeichnete und analysierte sie 1500 Scherben aus der Steinzeit. Es folgte eine Stelle in der Denkmalinventarisierung in Dresden. Im Dezember 2000 bewarb sie sich im Denkmalamt in Speyer. „Dabei wusste ich nichts über die Pfalz und war mir



Macht Geschichte anschaulich: Preisträgerin Andrea Zeeb-Lanz mit den Nachbildungen von historischen Gefäßen.

ARCHIVFOTO: LENZ

auch nicht so ganz sicher, wo die genau liegt“, erinnert sie sich lachend. Das hat sich gründlich geändert: „Die große kulturelle Vielfalt der Pfalz ist ganz erstaunlich. Schon vor 7000 Jahren wussten die Menschen, dass es sich hier sehr gut leben lässt“, sagt sie.

„Das kulturelle Erbe der Welt schützen, verwalten und anderen vermitteln ist meine Aufgabe als Archäologin“, betont Zeeb-Lanz. Daher sei für sie die Zusammenarbeit mit Journalisten besonders wichtig. Die Vergangenheit macht die Leidenschaftliche Archäologin aber nicht nur im unkomplizierten Kontakt mit den Medien lebendig. Bei öffentlichen Führungen auf Ausgrabungsstätten und in Vorträgen bringt sie die Bodenschätze der Öffentlichkeit näher. So dauert ein „normaler Arbeitstag“ leicht einmal von 7 bis 22 Uhr. In ihrer „Freizeit“ sitzt sie am Rechner, um das Ausgrabene zu publizieren, bereitet

Vorträge und Vorlesungen vor, verfasst Artikel, pflegt die Homepage des Amtes oder sucht Mitarbeiter für die Forschung. Noch immer hat sie einen Fuß tief in der Jungsteinzeit. Der von ihr betreute bandkeramische Fundort von Herxheim mit den rund 7000 Jahre alten Knochen, die Zeichen von Kannibalismus tragen, ist für sie „ein Traum jedes Archäologen, so etwas gibt es nie wieder“. In der Pfalz hat sie neben der Region und den Menschen auch „die Kelten lieben gelernt“. Kein Wunder: Sie betreut ja auch den Donnersberg, „eine der größten frühkeltischen Stadtanlagen, die wir kennen“, so ihre Einschätzung.

„Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, betont Zeeb-Lanz. Künftig will sie mit ihrem Mann Gerhard, der als archäologischer Zeichner in Frankfurt arbeitet und sie sehr unterstützt, in Speyer leben. Ihr 15. Umzug: „Das soll aber der Letzte sein.“ (kahy/ajh)

STICHWORT

ANZEIGE

ANZEIGE

Volksbank - Tipp des Monats

„Ich will später Prinzessin werden.“

„Ich will später viel reisen.“

„Ich will später schuldenfrei sein.“

Wir können (fast) alle Wünsche erfüllen!

Jetzt clever die Zukunft planen

- mit hohen staatlichen Zulagen - besonders für Familien,
- mit attraktiven Ertragschancen,
- mit viel Flexibilität,
- mit Sicherheit

... und mit uns.

Bis 31.12.
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vb-alzey-worms.de

Volksbank
Alzey-Worms eG

